

Postmoderne Erzählstrategien erkennen

Peter Handke: Versuch über den Pilznarren (Ausschnitt, 2013)*

- „Und wieder wird es ernst!“ sagte ich vorhin unwillkürlich zu mir selber, bevor ich mich auf den Weg zu dem Schreibtisch hier machte, wo ich jetzt sitze in der Absicht, mir über die Geschichte meines verschollenen Freundes, des Pilznarren, eine gewisse – oder eine eher ungewisse – Klarheit zu verschaffen. Und weiter sagte ich unwillkürlich zu mir selber: „Das darf doch nicht wahr sein! Daß es
- 5 sogar ernst wird beim Angehen und Niederschreiben einer Sache, welche wohl ganz und gar nichts Weltbewegendes an oder in sich hat; einer Geschichte, zu welcher mir im Vorfeld (ein Wort, das einmal am Platz ist) dieses Versuchs der Titel eines jahrzehntealten italienischen Films in den Sinn kam mit Ugo Tognazzi¹ in der Titelrolle: *Die Tragödie eines lächerlichen Mannes*² – nicht der Film selber, allein dieser Titel.“
- 10 Dabei ist die Geschichte meines ehemaligen Freundes nicht einmal eine Tragödie, und ob er jemand Lächerlicher war oder ist: Schon das ist mir auch nicht klar; und wieder unwillkürlich sage und schreibe ich jetzt: „Möge das so bleiben!“

* Text in alter Rechtschreibung

¹ **Ugo Tognazzi** (1922–1990): italienischer Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller

² **Die Tragödie eines lächerlichen Mannes** (1981): Film von Bernardo Bertolucci. Dargestellt wird eine Entführungstat, die allerdings derart verwickelt geschildert wird, dass nicht klar zu bestimmen ist, wer welche Rolle spielt. Alle scheinen gleichermaßen verdächtig. Der Film löst die Situation nicht auf. Somit bleibt die Widersprüchlichkeit des Titels, ob es sich um eine Tragödie oder um eine Komödie handelt, bestehen.

Quelle: Peter Handke: Versuch über den Pilznarren. Eine Geschichte für sich. Suhrkamp Verlag 2013, S. 7.f.

- 1 Klären Sie, auf welche Weise in dem Erzählanfang das Erzählen selbst thematisiert wird. Beachten Sie dabei die Rolle des Lesers.
- 2 Deuten Sie den Verweis auf den Bertolucci-Film als Element der Erzählstrategie und des Nachdenkens über das Erzählen.